

## Es ist Zeit für einen Spurwechsel!

Das neue Quartalsbuch «Spurwechsel» thematisiert Schulentwicklung und kreative Veränderung in belasteten Zeiten.

Wir leben in stürmischen Zeiten. Die Grundfesten wackeln. In unserem Alltag sind wir ständig mit Dingen beschäftigt, die nicht zu verstehen sind. Vieles liegt im Argen. Und immer wieder von verschiedenen Seiten die Erwartung: Die Schule soll es richten. Dabei ist die Schule schon sehr belastet. Ausgerechnet jetzt thematisiert das Quartalsbuch von Bildung Bern einen «Spurwechsel»: Schulentwicklung. Verschiedene Beispiele von gelungener Schulentwicklung sind im Buch festgehalten. Auch Stolpersteine und Erfolgsfaktoren. Ben Hüter, Direktor des Berufsbildungszentrums für Industrie, Dienstleistung und Modegestaltung (IDM) in Thun, bricht im Buch sogar eine Lanze für Schulentwicklung per se. Im Kurzinterview erklärt er, warum.

### **Ben Hüter, warum sollen Schulen sich entwickeln in einer Zeit, die schon ohne Entwicklung sehr belastet ist? (Lehrpersonenmangel, Krisen ...)**

Genau das ist der Punkt, um den es bei der Schul- und Zusammenbaukultur geht. Im Zentrum guter Schulentwicklung soll mehr Miteinander in der Zusammenarbeit und Dialog unter allen Mitarbeitenden und der Leitung stehen. Man bearbeitet gemeinsam Themen, tauscht Material und Good Practice aus, unterstützt sich gegenseitig und arbeitet an Polaritäten, die man von diametralen zu komplementären Gegensätzen entwickelt. Durch die gestärkte Kultur des Austauschs steigert sich erwiesenermassen auch die Resilienz von Lehrpersonen. Mehr Miteinander heisst dann eben auch mehr gegenseitige Unterstützung im Team und mehr Voneinander-Lernen.



Das neue Quartalsbuch «Spurwechsel» von Patrick Blumschein und Klaus Oehmann thematisiert Schulentwicklung. Normalpreis 32 Franken, als Quartalsbuch von Bildung Bern 30 Franken (inkl. Porto und 2,5% MwSt.). Der Titel kann bei uns bestellt werden: Bildung Bern, Monbijoustrasse 36, Postfach, 3001 Bern, oder per E-Mail: [info@bildungbern.ch](mailto:info@bildungbern.ch)

### **Welches sind die drei wichtigsten Tipps für Schulentwickler:innen?**

Erstens: Freiheiten und Freiräume sind elementare Motoren für die Schulentwicklung. Es ist folglich elementar wichtig, alle Beteiligten in den Prozess der Schulentwicklung einzubeziehen. Geben Sie Wahlfreiheiten und erarbeiten Sie eine breit angelegte Themenbasis, die für alle einen höchstmöglichen Nutzen bringen. Dies erreicht man beispielsweise, wenn man von Beginn an alle Lehrpersonen in den Prozess der Themensetzung miteinbezieht.

Zweitens: Eine gute Schule ist eine Schule mit gemeinsamen Zielen und einer Kultur des Austauschs, des Dialogs und der Bereitschaft, voneinander lernen zu wollen. Diese Kultur schafft und verstärkt man durch Schul- und Zusammenbaukulturentwicklung. Die Kraft und das Potenzial kollektiver Intelligenz können nur zusammen und im Team entfaltet werden.

Drittens: Schule und Bildung sind immer den neuesten gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen verpflichtet. Immer wieder erleben wir während eines Arbeitslebens, dass Altes verschwindet und Neues erscheint. Bisweilen kann das auch Verunsicherung und Widerstand bei uns auslösen. Verstehen wir Veränderungen und Innovation als eine gemeinsame Reise, bei der wir immer wieder Neues entdecken und uns gegenseitig von unseren Erlebnissen berichten. Wenn dies zur Kultur einer Schule wird, sind am Ende die Schüler:innen und die Lernenden die grossen Gewinner:innen.

### **Warum sollten Lehrpersonen und Schulleitungen dieses Buch lesen?**

Weil wir Menschen drei Dinge besonders gerne mögen: Wertschätzung, Rituale und persönliche Weiterentwicklung. Wenn Sie sich in diesen drei Punkten gegenseitig fördern und unterstützen wollen, lesen Sie dieses Buch!

## Noch erhältlich: Quartalsbuch «Aller Eltern Abend»

Das letzte Quartalsbuch von Bildung Bern widmet sich der Zusammenarbeit mit Eltern. Einzelne Exemplare können noch vergünstigt bestellt werden. Der Ratgeber bietet fundierte Hinweise und praktische Tipps sowohl für Standardsituationen als auch für Spezialfälle der Schule-Eltern-Kommunikation. Kennen Sie die Harvard- oder die Salatblattmethode? Falls nicht: Lesen Sie das Quartalsbuch von Bildung Bern.

Das Quartalsbuch «Aller Eltern Abend – gute Kommunikation zwischen Schule und Eltern» hat Thomas Eberhard geschrieben. Normalpreis 28 Franken, als Quartalsbuch von Bildung Bern 26 Franken (inkl. Porto und 2,5% MwSt.). Der Titel kann bei uns bestellt werden: Bildung Bern, Monbijoustrasse 36, Postfach, 3001 Bern, oder per E-Mail: [info@bildungbern.ch](mailto:info@bildungbern.ch)